

Weltmeister Medaillen Quartett komplett

Olaf Meißner zweifacher Weltmeister und zweifacher Vizeweltmeister mit der Mannschaft

Erfolg bei der 30. Weltmeisterschaft der Nationalmannschaft der Vorderlader Schützen in Valeggio sul Mincio, Verona, Italien

SG Scheuerfeld / Stockheim – Olaf Meißner, der bei der Schützengilde Scheuerfeld das Vorderladerschießen seit knapp 20 Jahren mit Passion betreibt und in Stockheim beheimatet ist, schoss im Frühjahr bei der Qualifikation für die Nationalmannschaft Vorderlader mit und qualifizierte sich.

Die 18 Punktbesten bilden für ein Jahr die Nationalmannschaft. Für Meißner erfüllte sich mit Platz 14 der Traum zur Teilnahme an der diesjährigen Weltmeisterschaft. Aufgrund seiner Platzierungen erhielt er 9 Einzelstarts und war für 4 Mannschaften gesetzt (die Mannschaft bilden jeweils die deutschlandweit drei Besten jeder Disziplin).

Tropische Temperaturen

Nach intensiven Monaten der Vorbereitung machte sich der Bus mit dem Team Deutschland in der Nacht vom 23./24.08.2024 auf den Weg nach Italien. An den folgenden beiden Trainingstagen bestand die Möglichkeit, sich auf die Anlage einzustellen und mit der extremen Hitze anzufreunden. Es herrschten Temperaturen nahe der 40°C und hohe Luftfeuchtigkeit. Die Schießstätte an sich ist nicht mit deutschen Standards zu vergleichen. Bei Wind oder Sonne bekommt der Schütze diese direkt auf den Körper, da die Stände vergleichsweise viel offener sind. Aufgrund fehlender Möglichkeiten zur Einlagerung des Equipments mussten die Teilnehmer jeden Tag den Bus aufs Neue Be- und Entladen.

An der WM nahmen ca. 500 Athleten aus 23 Nationen teil.

Der für Meißner erste internationale Start fand am Dienstag den 27. August in der Disziplin Vetterli (Perkussionsgewehr 50m stehend) statt. Bei extrem starkem und drehendem Wind erreichte er einen hervorragenden 11. Platz (95 Ringe) von 74 Teilnehmern. Am Nachmittag errang die Nationalmannschaft mit dem Steinschlossgewehr auf 100 m liegend der Vizemeistertitel und somit die erste Medaille für Meißner. In der Einzelwertung reichte es für Platz 13.

Am zweiten Tag stand die Disziplin Miquelet (Muskete 50 m stehend) auf dem Programm. Meißner schoss als letzter der 3 Mannschaftsschützen und legte sich mit seinen 90 Ringen genau zwischen die Ergebnisse seiner Mannschaftskollegen. Mit 270 Ringen krönte sich die Mannschaft zum Weltmeister, was gleichzeitig den bisher größten Erfolg für Meißner darstellte. In der Einzelwertung errang er einen hervorragenden Platz 6 von 40 Teilnehmern. Die nachgereiste Frau mit Kindern und Hund unterstützten Meißner seelisch und moralisch am Schießstand nach allen Kräften und feierten bei der Siegerehrung im Zelt den frisch gebackenen Mannschaftsweltmeister.

Die zwei bereits absolvierten Wettkampftagen zehrten an der physischen Verfassung aller Teilnehmer. Bereits gegen 8 Uhr war die Nationalmannschaft jeden Tag auf der Anlage, bis zur Abfahrt zum Hotel nach der Siegerehrung war es dann 21 Uhr. Tagsüber suchte das Team Zuflucht im Schatten unter den mitgebrachten Zelten, und kühlte sich mit feuchten Tüchern. Mitgereiste Fans versorgten sie mit Getränken.

Am dritten Wettkampftag erreichte Meißner in den Disziplinen Lamarmora (Dienstgewehr 50 m stehend) und Tanegashima (Luntenschloßgewehr 50 m stehend) Platzierungen im Mittelfeld.

Der vierte Wettkampftag startete für Meißner mit Minie (Dienstgewehr 100m liegend) bereits um 9 Uhr. Hier erreichte er einen guten 16. Platz (46 Starter). Es folgte die Disziplin Hizadai (Luntenschloßgewehr 50m knieend).

Zum Tagesabschluss kam die Paradedisziplin Pennsylvania (Steinschloßgewehr 50m stehend) von **Olaf Meißner**. Wegen einer Standsperrung wurde die Startzeit jedoch verschoben und er musste zusammen mit seiner Mannschaftskollegin nach dem letzten Durchgang um 16 Uhr schießen. Nach einem intensiven Wettkampf, bei teilweise direkter Sonneneinstrahlung auf den Schützen und in den Diopter, errang Meißner seinen größten Einzelerfolg mit Platz 5 (96 Ringe) und sicherte seiner Mannschaft die Silbermedaille mit einem Ring hinter Frankreich. In der Kombinationswertung Grand Prix de Versailles (aus dem Mannschaftsergebnissen Muskete und Dienstgewehr liegend) errang er mit dem deutschen Team souverän eine weitere Goldmedaille mit fast 40 Ringen Vorsprung.

Bei den Rahmenwettbewerben am fünften und letzten Wettkampftag startete Meißner in der Disziplin Zouave. Hier wird in traditioneller Kleidung mit dem Dienstgewehr stehend freihändig auf 100m geschossen. Die Benutzung einer Schießjacke ist nicht zugelassen. Mit Platz 19 von 46 beendete er die Weltmeisterschaft.

Bei seinem ersten internationalen Einsatz hat er eindrucksvoll bewiesen, dass das in ihn gesetzte Vertrauen voll gerechtfertigt war.

Auf die Frage seiner **Erwartungen und einem Fazit** antwortet Olaf Meißner: „Wenn man den härtesten Qualifikationsmodus weltweit bewältigt und Teil der Nationalmannschaft wird, möchte man auch das letzte Stückchen des Weges gehen und etwas von der WM mitnehmen. Eine Einzelurkunde (Top 6 Platzierung) oder eine Mannschaftsmedaille wären toll, dachte ich im Vorfeld. Dass es am Ende 2x Gold und 2x Silber mit der Mannschaft und auch noch 2 Top 6 Platzierungen geworden sind, hätte ich mir nicht träumen lassen. Ich bedanke mich bei meiner Familie, die mich die Wochen vor der WM ertragen mussten, meinen Mannschaftskollegen für die Top-Ergebnisse, meinem Verein für die Trainingsmöglichkeiten und allen, die Anteil an meinem Erfolg hatten.“

Olaf Meißner ist nun für 2 Jahre Doppel-Mannschafts-Weltmeister. Im nächsten Jahr wird es eine Europameisterschaft der Vorderlader Schützen in Portugal geben, doch vorher gilt es für ihn, sich erst wieder aufs Neue für die Nationalmannschaft zu qualifizieren. Das ist das nächste Ziel für Meißner.





Bild von Eckhard Frerichs



Bild von Sigrid Baumann